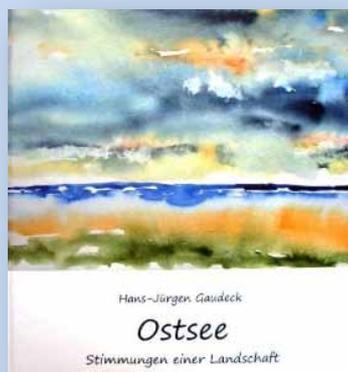




Rudolf van Nahl



Hans-Jürgen Gaudeck

Ostsee

Stimmungen einer Landschaft

Bülten Verlag 2011 • 96 Seiten • 19,90 € € € €

Die Ostsee, ihre Küsten in Impressionen eingefangen, beeindruckend in verschwimmenden, sich mischenden Aquarellfarben gemalt und abgedruckt in einem Bildband jenseits der herkömmlichen Art.

Wer glaubt, alle Bücher des Bülten Verlags zu kennen, trifft hier auf ein Buch, einen Bildband, der schon beim ersten Aufschlagen der Seiten überrascht. Wer große Teile der Landschaft an der Ostseeküste selbst gesehen und erlebt hat, sieht sich im Buch *Stimmungen einer Landschaft* gegenüber, die die eigene Erinnerung an diese Landschaft an der Ostsee überhöht durch ihre Farbigkeit, mit Farben, die dem Land und der See angepasst sind, die sich der Buntheit aus südlichen Breiten verweigern.

Gleich auf dem festen Einband sieht man diese eigenartige, eigenwillige Farbigkeit der Zonen zwischen Wasser und Land. Der Himmel ist von grauen und dunkelblauen Wolken überzogen, die dennoch gelb gefärbte, sonnige Streifen freilassen, korrespondierend mit einem Stück der schwarz-blauen See und gelblichem Dünensand.

Und dann trifft man im Innern des Buches auf eine Bildfolge, die von der Kurischen Nehrung ganz im Osten bis zu einer dänischen Ostseeinsel im Norden reicht, in ganzseitigen Abbildungen gegenüber einem Text, der die Stimmung des Malers und Autors in der betreffenden Region wiedergibt, eine von Farben geprägte Stimmung, wie Hans-Jürgen Gaudeck sie als Maler empfunden und formuliert hat.

„Die Feuchtigkeit des Bodens entwickelt Grün, intensives Moosgrün. Graugrüne Flechten an den Baumrinden mildern das Rotbraun der Kiefernstämmen“, so lautet ein Text zur Kurischen Nehrung.

Im „Winter auf Usedom“ steht ein schneebedeckter einzelner Baum bizarr in der Bildmitte, eine sich „ins Weiß des Himmels verlierende Straße, vom dichten Schneefall umhüllter Baum. Ockerfarbige kleine Ackerflächen, die das Weiß des Schnees zum Leuchten bringen.“

Weiter geht die Reise des Malers und Texters entlang der Ostseeküste zum Fischland und zum Darß. Hier haben es ihm die „Windflüchter“ als Malmotiv angetan, knorrige Kiefern, weggebogen mit ihren Kronen vom stetig wehenden Westwind. Einige Seiten weiter schreibt Gaudeck nach einem Besuch am sturmgepeitschten Strand: „Wieder ein neues Aquarell, vom Augenblick des Lichts und Stimmung gemalt“. Und beim Gang auf dem Fischland an den Gärten vor Bauernhäusern vorbei notiert der Maler: „Farben mit mediterraner Vielfalt“.

© www.alliteratus.com 2012

www.facebook.com/alliteratus

Abdruck frei bei Nennung von Verfasser und Quelle



Bei Kappeln an der Ostseeküste im Norden von Schleswig ist der „Himmel in ein hellgelbes Licht getaucht“, über einer Landschaft, die gemischt aus Ackerboden und Wasser in braunen und blauen Streifen das abgebildete Gemälde beherrscht. Weiter weg im Norden liegt die Insel Mön, deren Küstenformation der Maler in einem „strahlkräftigen Weiß, das senkrecht ins türkisgrüne Meer fließt“, mit seinen Aquarellfarben wiedergegeben hat.

Zum Schluss des Bandes bringen Wolkenbilder an der Ostsee Farben und Stimmung in einem Einklang, dichte, dicke, lila-weiße Wolkengebilde, an deren unteren Rändern ein Gelb von hervorbrechenden Sonnenstrahlen sichtbar wird und sich am unteren Bildrand das grün-blaue, weite Meer zeigt.

Bleibt bei dieser Vielfalt der „Stimmungen einer Landschaft“, wie der Untertitel lautet, noch anzumerken, dass ein Foto ganz am Anfang des Buches den Maler und Texter am Ostseestrand bei der Arbeit zeigt. Eine von ihm verfasste Einführung lässt die Motive erkennen, die ihn bewogen haben, die Bilder in einer luftigen Aquarelltechnik zu malen und die aus seiner Stimmung vor Ort entstandenen Texte zu schreiben, die als Bild und Text zusammen einen eindrucksvollen Bildband ergeben haben.